GD Bildung und Kultur

BILDUNG FÜR EUROPA
Nationale Agentur beim
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB

ERGEBNISSE DER TESTLÄUFE: BERUFE GLOBAL BAU

Ergebnisse aus Ungarn

Natursteine
Das Material Natursteine und Dämmstoffe wurde in 3-3 Gruppen (40 Schüler) in 40 Stunden getestet und dann ausgewertet.
Die Aufgaben zu den Themen Natursteine und Dämmstoffe wurden als interessant bewertet, da man in der schulischen Ausbildung darüber fast noch nichts gehört hatte.

Alle Aufgaben wurden getestet, manche hatten mehr, manche weniger Erfolg unter den SchülerInnen. Die SchülerInnen mussten sich ins Thema vertiefen und auch die Methoden einüben. Die Azubis sind an die selbstständige Arbeit nicht gewöhnt, deshalb ging die Bearbeitung ziemlich langsam.

Meinungen zu den einzelnen Aufgaben:
Natursteine
Einleitung – aktuellere Tabelle

1. Aufgabe:
   ILO Kernarbeitsnormen Text kürzen – rot markiertes streichen
   Tabu – Spiel gut gelungen in allen Gruppen, obwohl die 1 Minute für die Erklärung nicht gereicht hatte
   Diskussion über ILO Kernarbeitsnormen – Übereinkommen – SchülerInnen weniger begeistert – Erklärungen kurz gefasst in 2 Sätzen

2. Aufgabe
   Texte von der Sprache her leicht bearbeitbar – aber zeitaufwendig – Bearbeitung und Vorträge 4x 45 Min.

3. Kontrolle der Lieferketten, Wertschöpfungsketten
   Die KollegInnen fanden diese Aufgabe nicht altersgemäß für Fachschüler, und die Schüler selber kamen schwer voran mit der Aufgabe, fanden sie nicht motivierend, waren nicht fähig, über diese Problemstellung sich Gedanken zu machen. Schließlich haben zwei KollegInnen zu den verschiedenen Organisationen Kontakt aufgenommen, um Informationen zu erhalten.
   Organisationen:
   Landesfachverband der ungarischen Bauunternehmer - Zoltán Pete
   Landesindustrieverband der Steinmetze und Kunststeinmacher - Csapucha Tamás
   Renessaince Steinmetz AG. – Miklós Balogh

   Woher stammen die Steine mit denen man arbeitet?

Stammen sie aus asiatischen Ländern?
Sind die Steine zertifiziert?
Welche art der Zertifizierung?

Antwort: Das meiste Steinmaterial stammt aus dem Ausland. In Ungarn gibt es keine Vorschriften,dass die gelieferten Steine zertifiziert sein müssen. Wenn KundInnen eine Bestätigung verlangen, kann es von den ausländischen Partnern besorgt werden, aber sowas wird nur dann herausgegeben, wenn man größere Mengen vom Material bestellt.

In Österreich gibt es schon solche Firmen, die über solche Referenzen verfügen,die solche Bestätigungen haben, dass die von ihnen gelieferten Steine nicht durch Kinderarbeit oder Zwangsarbeit produziert wurden.

Aufgabe 4:

Marketing

Zwei Gruppen waren je in einem Baumarkt. Als sie dort Fragen gestellt haben, bekamen sie keine Antwort. Sowohl Geschäftsführer als auch Angestellte wollten sich nicht äußern, es steht nicht in ihrem Interesse. Der Preis spielt eine große Rolle, selbst den Geschäftsführer des Baumarktes interessiert es nicht, woher die Steine stammen, wie sie produziert und geliefert werden. Hauptsache er bekommt es so günstig wie möglich. Kein Unternehmer, der die Bauausführung macht, kein Kunde hat diesbezüglich Fragen gestellt.

Die Aufgaben 3., 4. sind für FachschülerInnen schwer. Auch die Lehrkräfte können keine handzuhabenden Beispiele nennen, da in Ungarn auch keine aufzuweisen sind.

Nach langen Diskussionen mit Kollegen haben wir folgende Meinung formuliert: Aufgabe 3, 4 ist jetzt noch in Ungarn nicht aktuell,/ Ein großer Teil der Kollegen will sich damit nicht beschäftigen/ aber die Broschüre soll diese Aufgaben trotzdem beinhalten, da in den nachkommenden Jahren diese Problemstellung zum Vorschein kommen wird.

Dämmstoffe

Übung 1.
Aufgabe 1.
Gut geeignet als Einstieg ins Thema, Methode – Arbeit in Paaren auch passend - Texte gut verständlich
Kleiner Wettbewerb –wer ist am schnellsten fertig

Aufgabe 2.
SchülerInnen waren motiviert, die Gruppierung machte Spaß – Schüler freuten sich, dass sie auch mit wenigen Vorkenntnissen die Aufgabe gut lösen konnten – ist auch wichtig, dass die Schüler Erfolgserlebnis während des Bearbeitens haben.

Aufgabe 3.

Bearbeitung anhand der vorhandenen Texte, auch beim Baustoffhändler zu Besuch, auch in der Werkhalle der Schule die verschiedenen Dämmstoffe kennen gelernt
Baustoffhändler war bereit alle im Baumarkt zu sehende und zu bestellende Dämmstoffe zu zeigen
Von der Verpackung seien viele Infos zu bekommen
Bei dieser Aufgabe wurden Plakate auch angefertigt.

Übung 2.

Aufgabe 1.
Öko – soziale Bewertung der Dämmstoffe
Zuordnungsaufgabe schnell und richtig gelöst worden

Aufgabe 2.
Folgewirkungen der Rohstoffgewinnung
Die Lösung der Aufgabe war zeitaufwändig, einige Texte müssen gekürzt werden, wird im Text rot markiert, was gestrichen werden sollte. Es dauerte zu lang bis sich alle Gruppen vorgestellt haben

Aufgabe 3.
Länder der Rohstoffgewinnung - Schüler waren von der Aufgabe nicht so begeistert, zu viele Infos in der Tabelle – Inhalt kürzen

Aufgabe 4.
Recycling von Dämmstoffen – sehr aktuell, wichtiges Thema –Meinung der Lehrer auch der Schüler, Tabelle gut überschaubar
Argumentation – kompostierbar – wiederverwertbar
Argumentation ist nicht die Stärke der Fachschüler, mit Hilfe des Lehrers gelöst
Beispieltext gut gefunden – dass es solche Firmen gibt, die eine Zusatzleistung wie Abfallrücknahme haben

Aufgabe 5.
Empfehlung von Dämmstoffen
Alle Gruppen haben nur natürliche Dämmstoffe empfohlen

Übung 3.
Innenausbau
Lehrer besuchte mit Schülern einen Baustoffhändler – Vorstellung der Gipskartonplatten, Holzfaserplatten, Korkplatten
Weitere Textbearbeitung im Klassenzimmer

<u>Ergebnisse aus Deutschland</u>

Auf der internationalen Jugendakademie (April 2011) wurden folgende Elemente eingesetzt:

1.) Übung: ILO Kernarbeitsnormen
2.) Übung: Missstände in der Natursteinindustrie

3.) Übung: Maßnahmen zur Kontrolle der Wertschöpfungskette (nur Teil 1 / mit allen Teilnehmenden)

4.) Übung: Marketing (angepasst auf Schreinereien)

Zu 1.)

Das Tabuspiel erwies sich als hervorragender Einstieg in die Thematik, da es belebte und dennoch die wichtigen Themen aufgriff. Die Teilnehmenden nahmen eine Gruppierung nach Armutsauswirkungen und Armutsursachen vor, anstelle von Kategorien der Arbeitsrechte, diskutierten aber auch diese.

Zu 2.)

Die Texte wurden auch von den ungarischen Teilnehmenden mit geringeren Deutschkenntnissen verstanden, so dass sie auch für weniger lesemotivierte SchülerInnen angemessen erscheinen.

Die ersten Fragen, die ein Herausarbeiten aus dem Text erfordern, waren immer lösbar – zum Teil zu banal. Die Arbeitsaufträge für die jeweils 2. Frage waren nicht immer klar genug. Hier könnten Vorlagen, wie das Ergebnis in etwa grafisch auszusehen sollte, helfen.

Zu 3.)

Aus den Prozessschritten ließen sich alle Produkte (Steine, Kakao und Brötchen) darstellen. Bei den komplexeren Produkten brauchte man einzelne Elemente doppelt. Natürlich ließen sich nicht alle Feinheiten abbilden, aber das störte die Gruppe nicht.

Der 2. Teil ist testenswert, konnte aber nicht durchgeführt werden, da hierfür der Raum nicht bestand.

Zu 4.)

Übertragen wurde zuerst die Beratungssituation aus dem Heft Kochen auf den Holzhandel. Dann wurde in den eigenen Betrieben nach Optimierungspotenzialen im Bezug auf Nachhaltigkeit gesucht, um eine Ausgangsbasis für das erstellen von Werbematerialien zu haben.

Den SchülerInnen machte die Arbeit an den Werbematerialien sichtlich Spaß. Darüber hinaus brachten sie neben Holz- und Steinauswahl auch noch weitere Themen wie die nachhaltige Energienutzung mit ein.

Allerdings musste festgestellt werden, dass bei den Teilnehmenden eine regionale Beschaffung oft mit nationalen Interessen wie der Arbeitsplatzsicherung für heimische Arbeiter verbunden wird. Dem wurde entgegengewirkt, indem deutlich gemacht wurde: Es ist richtig und sowohl für unsere heimische Wirtschaft wie auch für die Wirtschaft der Abbauländer wichtig, dass Handel betrieben wird. Es darf nur dabei keine Ausbeutung stattfinden, die dem anderen Land die Entwicklungsperspektiven zerstört.

Weiterhin wurden Übungen in der TU-Berlin mit LehramtsstudentInnen getestet.

<u>Steine-Prozesskette</u>

An folgenden stellen empfiehlt sich eine Nacharbeit

1.) Die Kompetenzbeschreibung für die erste Abfrage ist zu schwierig. Ein Feld „grobe Vorstellung“ sollte eingefügt werden. Den Kompetenzcheck nach der Aufgabenstellung durchführen, nicht davor.
2.) Zur Binnendifferenzierung muss deutlich werden, welche der Themen in Baustein 2 schwieriger und welche leichter werden. SchülerInnen brauchen den Hinweis, dass sie nicht alle die gesamten Texte lesen müssen.
3.) Zur Binnendifferenzierung ist es möglich in Baustein 3 statt des langen Textes auch nur die Siegelbeschreibungen XertifiX und naturestone vorzustellen, wenn die Aufgabe ansonsten zu schwierig würde.
4.) Ein Hinweis auf die abgestimmte Behandlung der Themen in Sozialkunde und Fachkunde wäre sinnvoll.

Gut funktioniert haben:

- Tabu zu Arbeitsrechten
- Prozessketten legen
- Erste Ideen sammeln, zu Kontrollmöglichkeiten in der Prozesskette

Feedback Prof. Meyser

- Man merkt die BWL-Sicht, Techniker lernen nicht so intensiv Prozessketten betrachten, Qualität wird aus Sicht der Funktion und nicht nach Kundenwunsch betrachtet

<u>Ergebnisse aus Belgien</u>

Natursteine: Die Übung zu den Ilo-Kernarbeitsnormen ist sehr theoretisch und etwas zu schwierig. Missstände in der Natursteinindustrie (Übung 2) hingegen funktioniert gut und verdeutlicht die Auswirkungen des Abbaus von Natursteinen auf die Umgebung. Die Übungen zum Marketing und „Umfrage im Handel“ sind gut im Unterricht einsetzbar.

Dämmstoffe: Hier war nur die Übung Innenausbau (Übertragung des erworbenen Wissens) zu schwierig, denn dies erfordert eine sehr gute Warenkenntnis. „Funktionen von Dämmstoffen“ und die Übung zur Bewertung der Nachhaltigkeit sind interessant und gut einsetzbar.

[1] Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.